

Bauanleitung für unsere Voliere

Mit den Maßen:
BxTxH
302 x 74 x 208cm

Diese Voliere verfügt über eine Tür und drei Kotschubladen, außerdem haben wir in die Tür ein Futterdrehtablett integriert.



Die Kosten der Voliere belaufen sich je nach Lieferanten und Vergitterung auf 700€ - 1000€

Die Bauzeit war bei uns 3 Tage, allerdings haben wir auch alles selbst zugeschnitten, sowohl das Alu als auch sämtliche Holzteile.

Werden Holz und Aluminium gleich fertig zugeschnitten gekauft, dann geht es wahrscheinlich ein wenig schneller.

Benötigtes Werkzeug:

- Akkuschauber / Bohrmaschine
 - Einen kleinen Bohrersatz um die Schraubenlöcher vorzubohren.
 - Evtl. Stichsäge oder Kronenbohrer 75mm (für Futtertablett)
 - Kunststoffhammer
 - Metallfeile und 320iger Schleifpapier
 - Nietzange
 - Metallkreissäge (Aluprofile können auch fertig zugeschnitten gekauft werden)
 - 8 Schraubzwingen für die Montage der Elemente
 - min. 4 Dachlatten ca. 1m lang die bei der Montage der einzelnen Volierelementen sehr hilfreich sind.
 - Schraubendreher-Satz
 - Mindestens vier Hände
 - Viel Geduld
 - Ne große Rolle Pflaster
 - ggf. noch einen kleinen Wutball, der bei Bedarf in eine Ecke der Gartens oder des Zimmers geschleudert werden kann. Wenn nicht verfügbar, kann alternativ auch ein zerknülltes DIN A4 Blatt verwendet werden.
-

Das Material haben wir zum Teil im Internet bestellt (wie Rollen, Steckverbinder, Aluminium, Volierengitter), aber auch einen Großteil in Baumärkten (das gesamte Holz, Schrauben, Verriegelungen,) gekauft.

Es ist auf jeden Fall zu empfehlen wirklich intensiv Preise zu vergleichen, denn so lassen sich durchaus einige hundert Euro sparen.

Sogar zwischen verschiedenen Baumärkten gibt es gravierende Unterschiede, vor allem bei Holz und Schrauben lohnt sich ein bisschen vorheriges informieren.

Wie haben mehrere Tage aufgewendet um wirklich so günstig wie möglich einkaufen zu können.

Um Kosten zu sparen, kann auch z.B. die Rückwand und/oder die Seitenwände anstatt mit Volierengitter mit beschichteten Hartfaserplatten verkleidet werden, diese lassen sich gut reinigen und kosten nur die Hälfte im Vergleich zu teurem Edelstahlgitter. Diese Hartfaserplatten können einfach von außen angeschraubt werden.

Für die Front:

Aluminiumprofile 20x20x1,5 mm

| | |
|-----|------|
| 6x | 98cm |
| 10x | 86cm |
| 2x | 62cm |
| 3x | 34cm |
| 2x | 20cm |
| 2x | 22cm |

Zusätzlich werden noch mal 2 Aluprofile benötigt, um später die Front mit dem Heck zu verbinden, um dem ganzen Gestell ein bisschen mehr Stabilität zu geben, diese werden dann mit der Bodenplatte verschraubt.

| | |
|----|--------|
| 2x | 70,5xm |
|----|--------|

Steckverbinder:

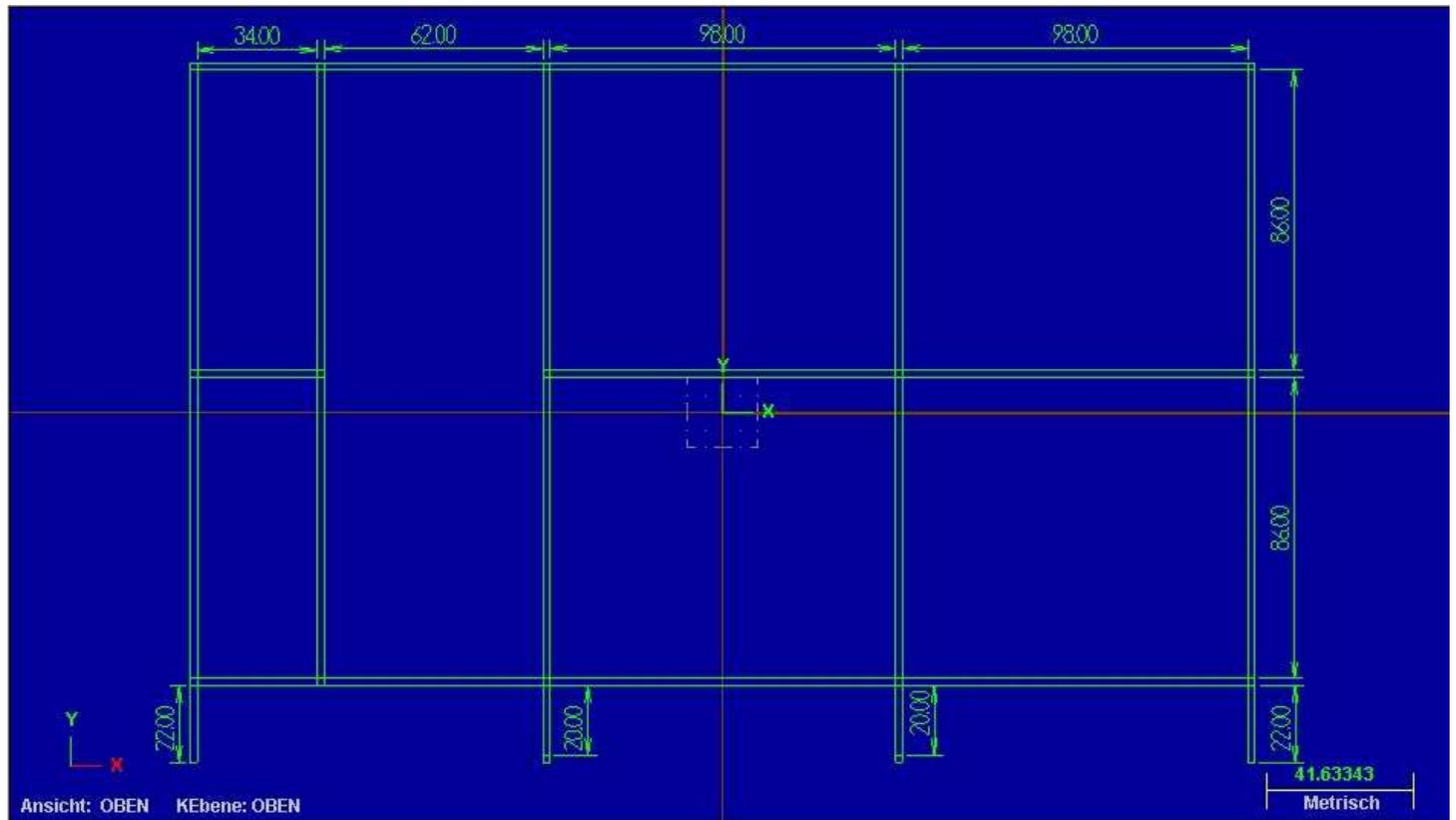
| | |
|-----|---------------|
| 4x | Rechte Winkel |
| 11x | T-Stück |
| 3x | Kreutz |

Holz für Spritzschutz unten (Buchenleimholzplatten):

| | |
|----|----------------------------|
| 3x | 98x19 (18 oder 19mm stark) |
|----|----------------------------|

Die beiden mittleren Profile (Länge 20cm) sind deswegen 2cm kürzer als die äußeren, weil hier später Winkelverbinder rein geklopft werden um ein Verbindungsprofil zwischen Front und Heck anbringen zu können.

Alle Maße in der Zeichnung beziehen sich nur auf das Alu, die Steckverbinder kommen dann mit je 2cm noch dazu



Für die Tür:

Aluminiumprofile 20x20x1,5 mm

2x 83,5cm
2x 72,5cm
4x 57cm
2x 9cm

Steckverbinder:

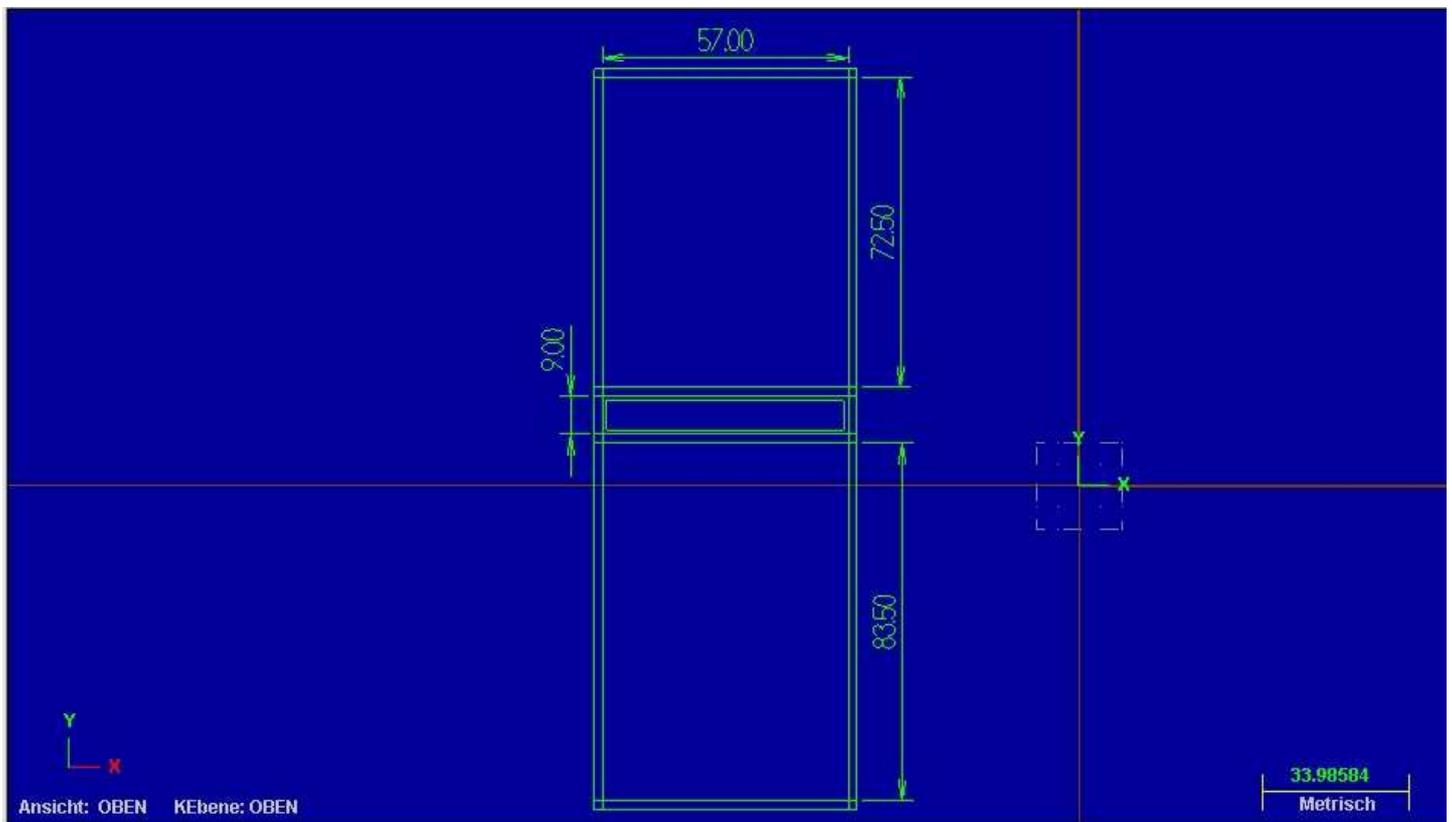
4x Rechte Winkel
4x T-Stück

Außerdem:

2 Edelstahlscharniere um die Tür anzubringen.

1 Riegel um die Tür zu sichern und eine Kleine Metall- oder Holzleiste als Anschlag für die Tür nach innen.

Alle Maße in der Zeichnung beziehen sich nur auf das Alu, die Steckverbinder kommen dann mit je 2cm noch dazu



Das Heck

Aluminiumprofile 20x20x1,5 mm

| | |
|----|------|
| 9x | 98cm |
| 8x | 86cm |
| 2x | 20cm |
| 2x | 22cm |

Auch hier sind die beiden mittleren Profile 2cm Kürzer als die Äußeren (Länge 20cm sind deswegen 2cm kürzer als die äußeren, weil hier später Winkelverbinder rein geklopft werden um ein Verbindungsprofil zwischen Front und Heck anbringen zu können.)

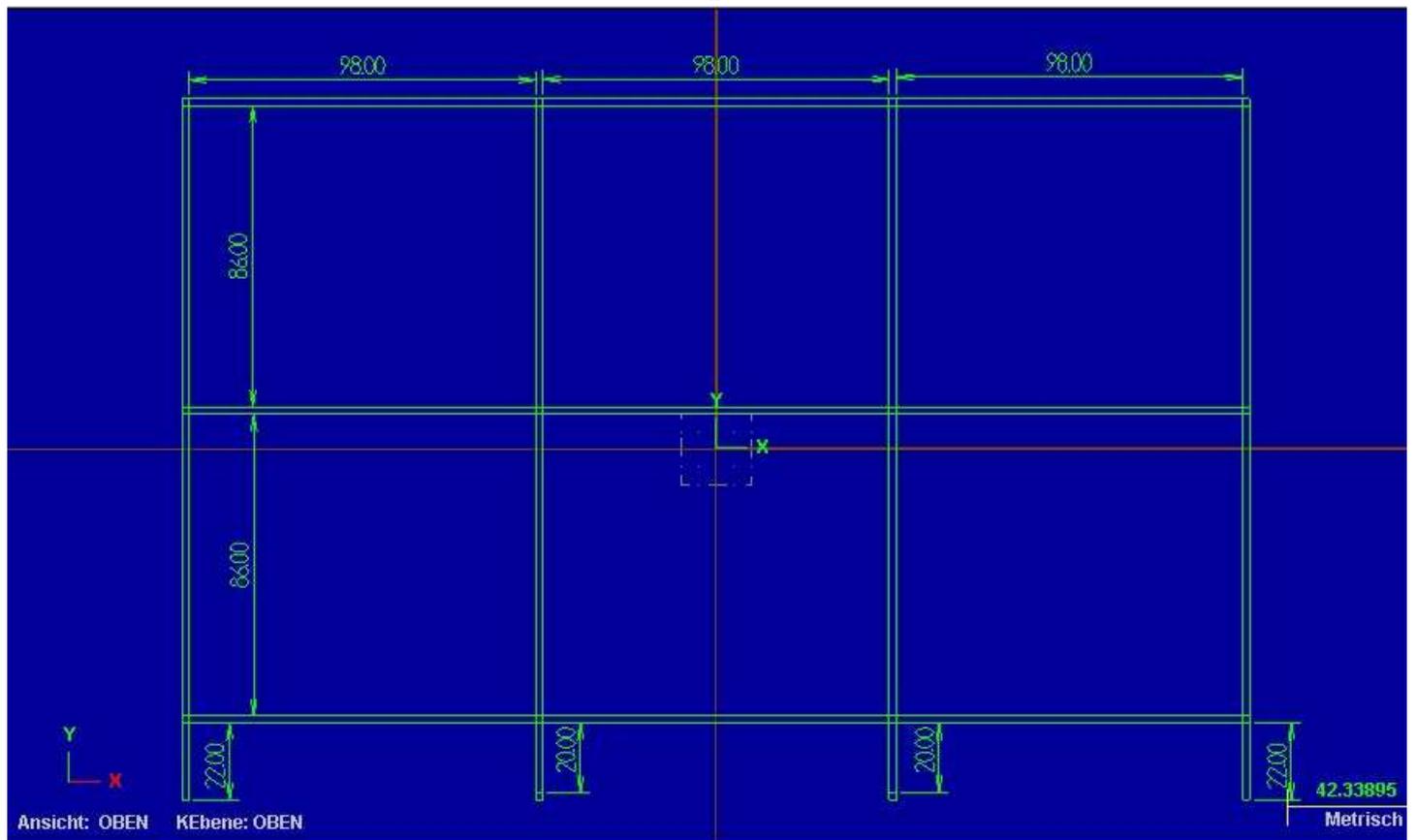
Steckverbinder:

| | |
|----|---------------|
| 4x | Rechte Winkel |
| 6x | T-Stück |
| 4x | Kreuz |

Holz für Spritzschutz unten (Buchenleimholzplatten):

| | | |
|----|-------|----------------------|
| 3x | 98x19 | (18 oder 19mm stark) |
|----|-------|----------------------|

Alle Maße in der Zeichnung beziehen sich nur auf das Alu, die Steckverbinder kommen dann mit je 2cm noch dazu



Seitenteile (Alle Teile werden 2x benötigt, rechts und links)

Aluminiumprofile 20x20x1,5 mm

4x 66cm
4x 86cm
2x 20cm

Steckverbinder:

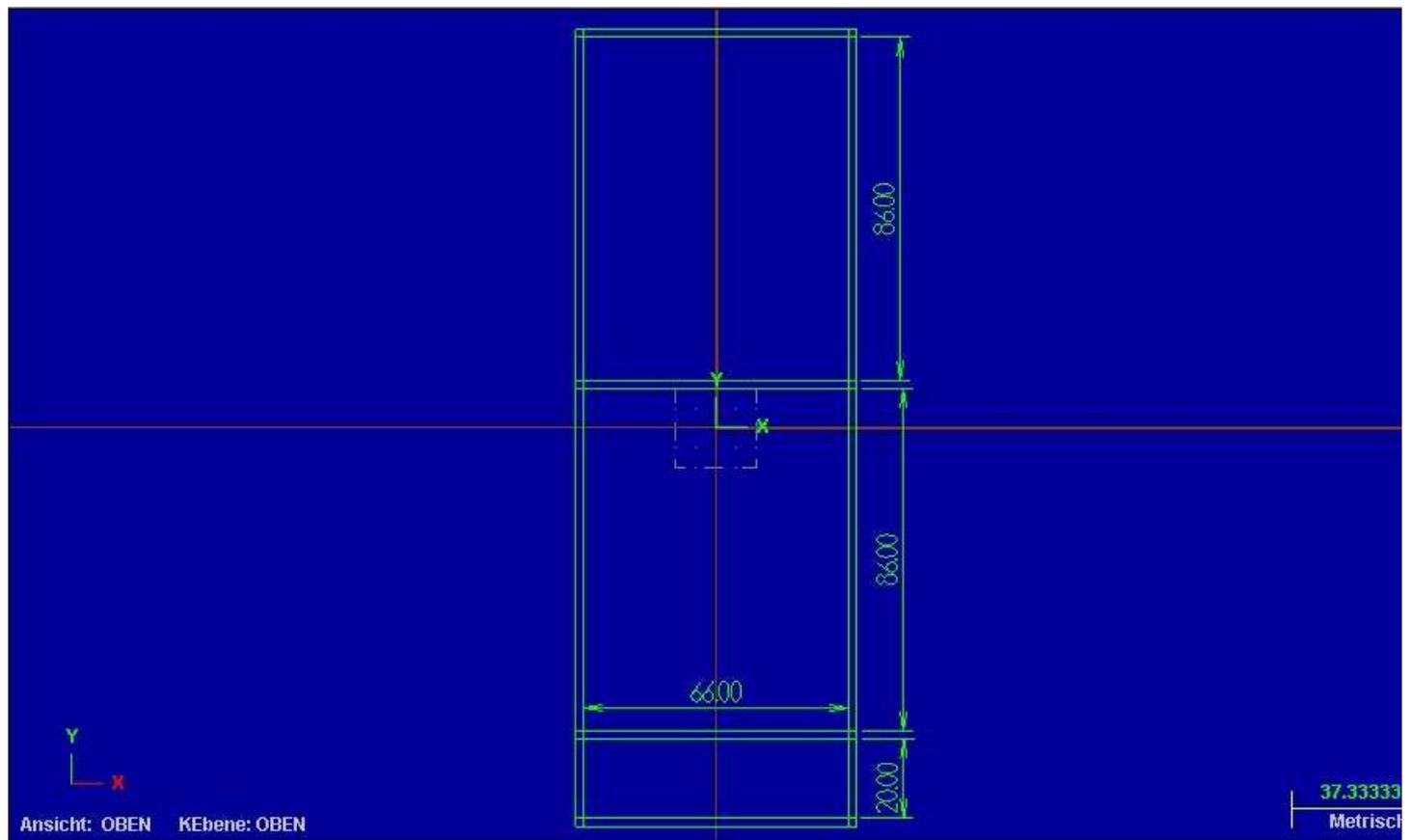
4x Rechte Winkel
4x T-Stück

Holz für Spritzschutz unten (Buchenleimholzplatten):

1x 66x20 (18 oder 19mm stark)

Einen Riegel um die Tür zu sichern (Darauf achten, das er nicht höher ist als 20mm, sonst läst er sich nur schwer am Aluprofil befestigen).

Alle Maße in der Zeichnung beziehen sich nur auf das Alu, die Steckverbinder kommen dann mit je 2cm noch dazu



Dach

Aluminiumprofile 20x20x1,5 mm

4x 95,75cm

2x 98cm

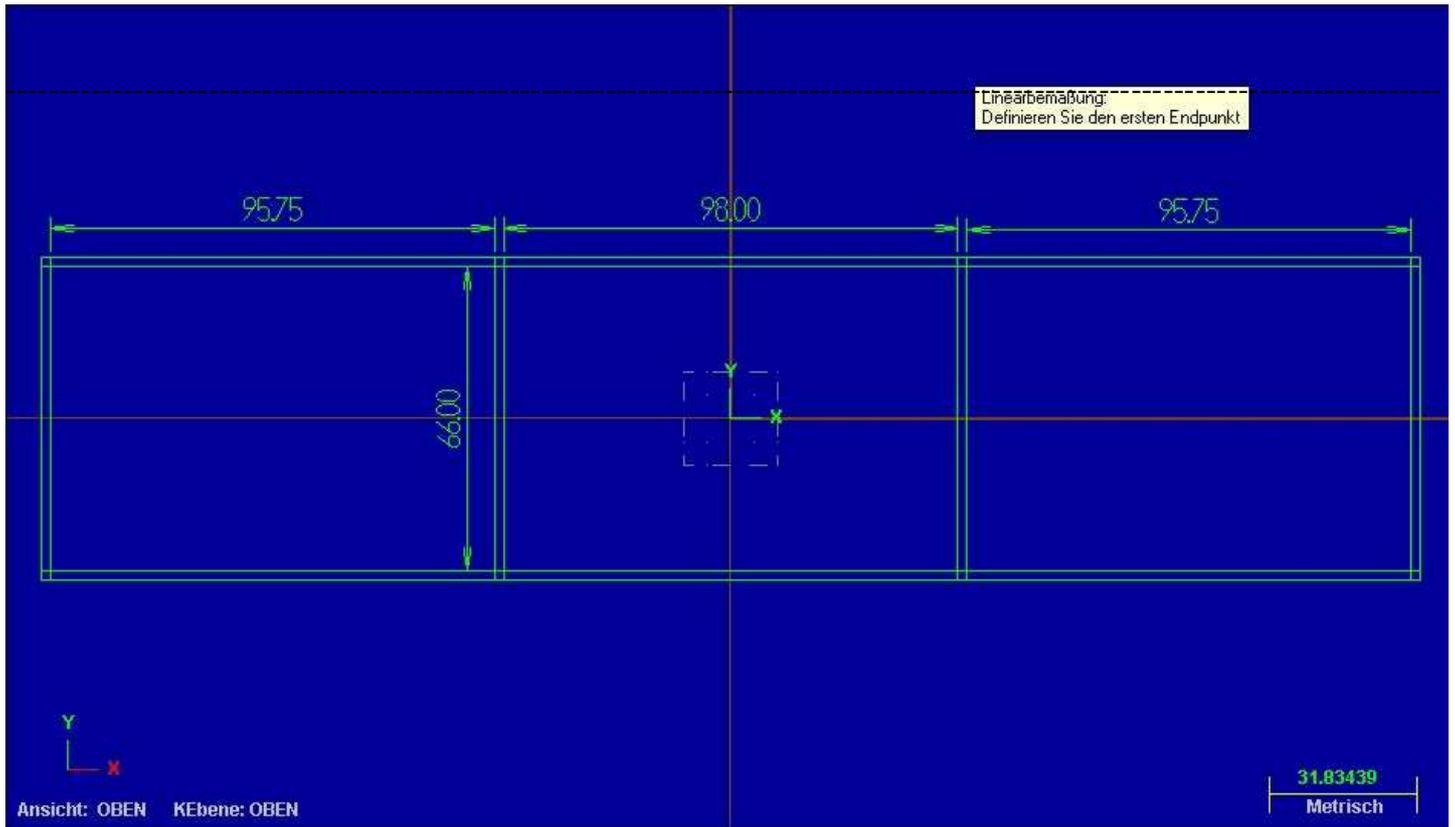
4x 66cm

Steckverbinder:

4x Rechte Winkel

4x T-Stück

Alle Maße in der Zeichnung beziehen sich nur auf das Alu, die Steckverbinder kommen dann mit je 2cm noch dazu



Für die Kotschubladen: (Alle Teile werden 3x benötigt)

Aluminiumprofile 20x20x1,5 mm

2x 93,5cm

2x 70,5cm

Steckverbinder:

4x Rechte Winkel

Hartfaserplatten weiß beschichtet als Boden der Schubladen:

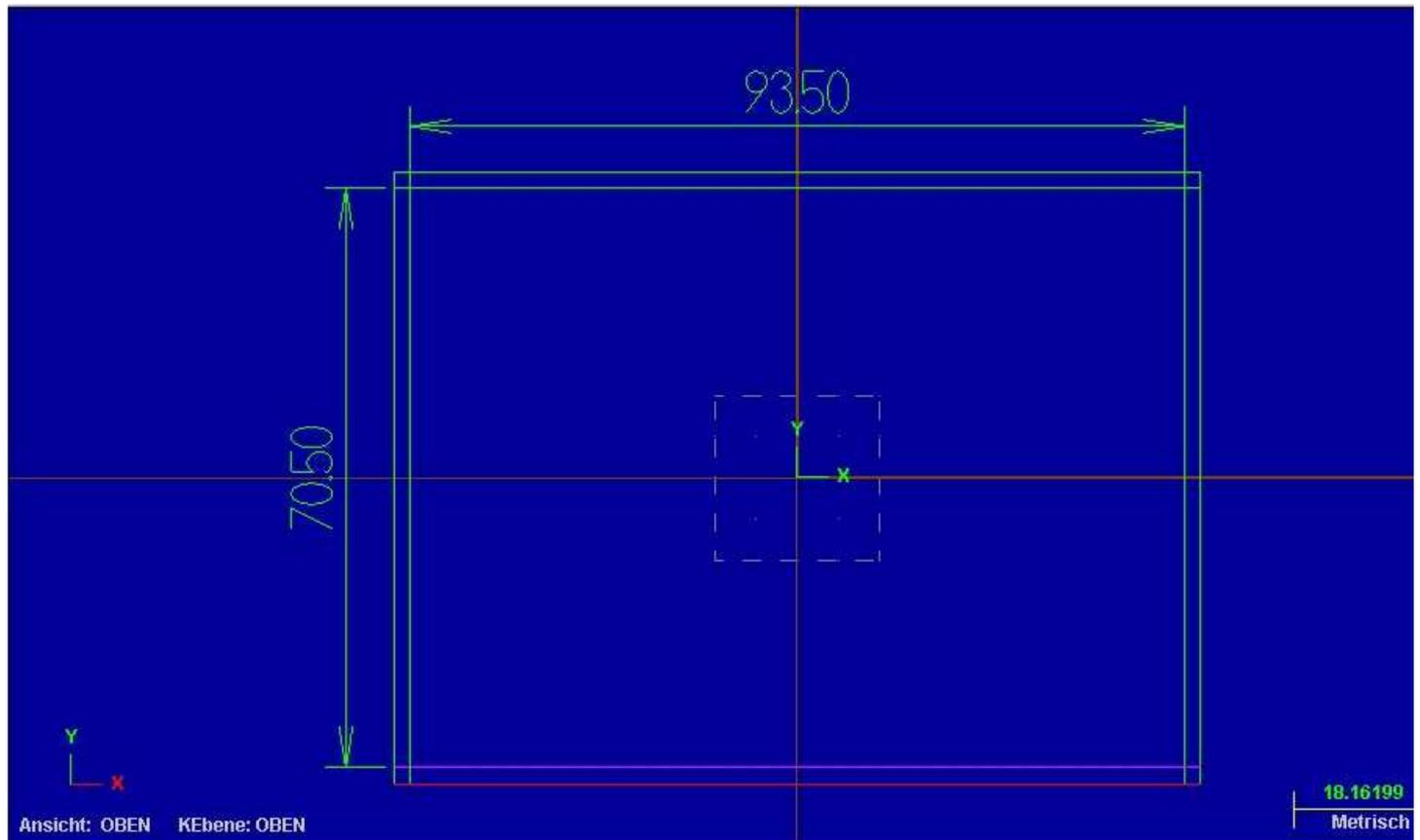
3x 97,5x74,5 (5mm stark)

3 Griffe für die Kotschubladen

Außerdem:

Ca. 50 Senkkopfschrauben Durchmesser 5x16 (Spax) (Ca. 16 Stück pro Schublade), womit die Hartfaserplatten am Alurahmen festgeschraubt werden.

Alle Maße in der Zeichnung beziehen sich nur auf das Alu, die Steckverbinder kommen dann mit je 2cm noch dazu



Boden:

Grundplatte aus Pressspanplatte 19mm stark weiß beschichtet

2x 151x74cm

Verstärkungsbalken zum unterschrauben (gehobelte Dachlatten)

3x 45x 54 300cm lang (Ändert sich je nach Bodenfreiheit der Rollen)

Hierbei gilt, lieber ein wenig zu dick, als zu dünn, damit man ohne Probleme in die Voliere treten kann.

8x Möbelrollen Traglast pro Rolle 40Kg Bodenfreiheit 50mm

(Beim Kauf auf den richtigen Bodenbelag achten, Fliesen, Parkett, Teppich)

Schrauben um die Balken mit der Platte zu verbinden:

Ca. 40 x Durchmesser 5x 50mm

Schrauben für die Rollen

32x Durchmesser 4x 16mm (Spezialschrauben für Spanplatten verwenden)



Die Trägerbalken sind mit der Grundplatte verschraubt. Wir haben die Schrauben durch die Spanplatte in die Trägerbalken geschraubt, weil die Schrauben in Holz besser halten als in Pressspanplatten. Man sieht zwar dann die Schraubenköpfe in der Bodenplatte, aber wenn später die Kotschubladen eingeschoben werden ist das nicht weiter störend.

Beim anschrauben der Rollen bitte auf die Position achten, damit sie sich noch um ihre eigene Achse drehen können. Sonst würden sie später blockieren, wenn sie an den Verstärkungsbalken anstehen.

Im nach hinein haben wir allerdings die inneren Rollen versetzt, weil so die mittlere Schublade immer ein wenig geklemmt hat. Es ist also empfehlenswert die Rollen gleich ab die richtige stelle zu schrauben.

Siehe Bild

Wenn die inneren Räder genau unter den senkrechten Profilen angebracht werden, dann ist auch die Funktion der mittleren Schublade gewährleistet, weil dann das Gewicht der Voli nicht die Spanplatte verbiegen kann.



Das Drehtablett:

Holz für Futterbrett:

1x 43x10,5 cm

Holz für Sichtblende:

1x 56,5x 8,5 cm

Sitzstange Buchenholzstange 20mm Durchmesser

1x 35cm lang

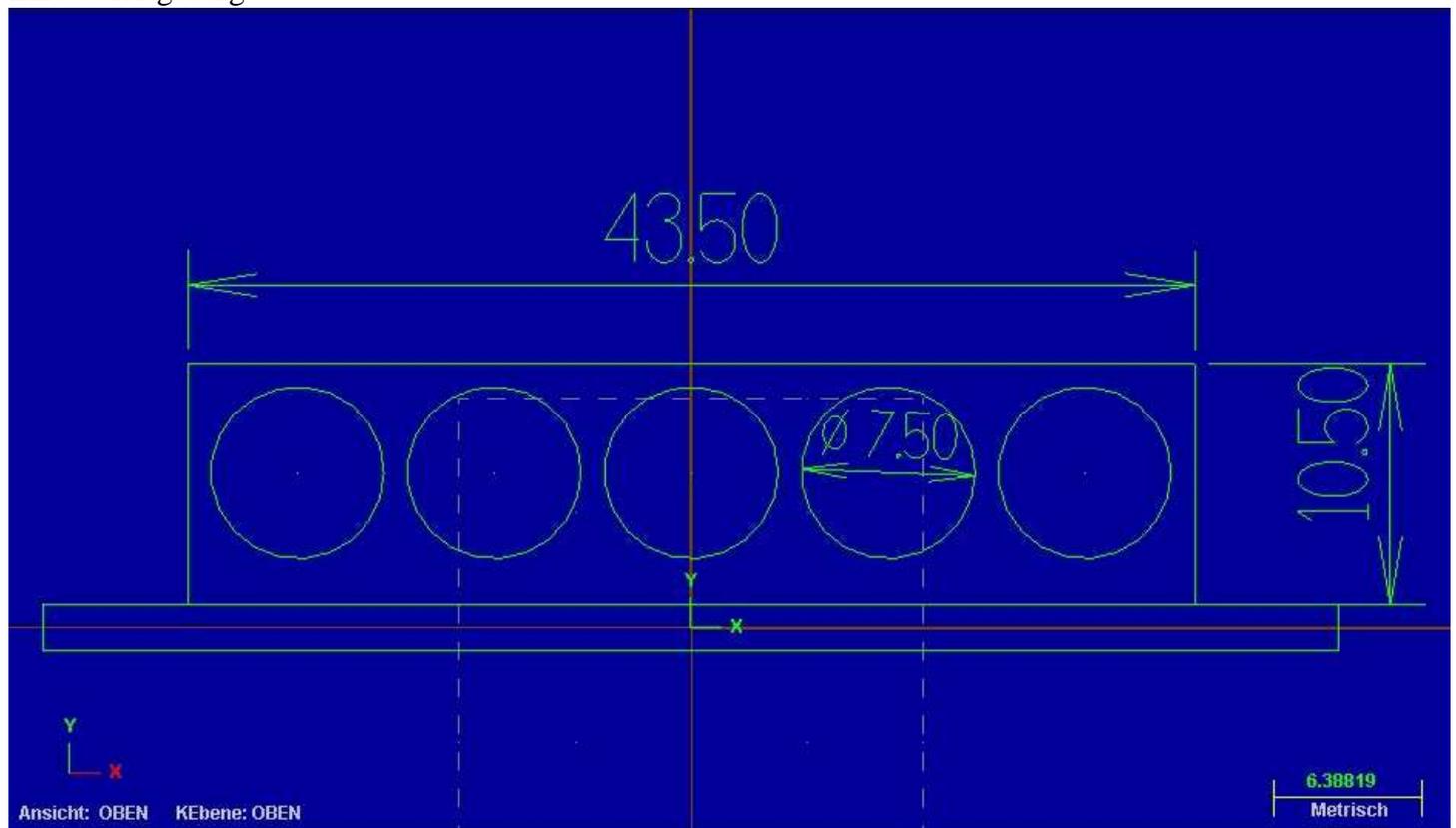
Halterung für Sitzstange Buchenholzstange 8mm Durchmesser

2x 4,5cm lang

Drehmechanismus:

2x 8mm Durchmesser x 30mm lang Metallstifte (Dafür kann man lange M8er Schrauben verwenden wo man das Gewinde abschneidet)

4x Holzschrauben ca. Durchmesser 6mm x 60mm um die Sichtplatte mit dem Futterbrett zu verschrauben.
Eine Verriegelung



Zusätzlich benötigte Teile:

Schrauben um die einzelnen Elemente miteinander zu verbinden

Ca. 30x Durchmesser 6x30mm

19m² Gitter (vorzugsweise Edstahlgitter)

Ich habe eine Gittergröße von 16x16mm verwendet. (Wobei ich beim nächsten Mal eher 20x20mm verwenden würde)

Ca. 50 Holzdübel um den Spritzschutz mit dem Alurahmen zu verstiften.

Alternativ können auch kleine Metalleisten verwendet werden um den Spritzschutz von innen zu befestigen

Dann wären

Ca. 24x 20mmx60mm Bleche notwendig.

Ca. 340 Nieten mit großen Köpfen (Durchmesser Niete 5mm, Kopf 11mm) um das Gitter zu befestigen, klingt viel, aber wir hätten locker noch mal 100 Stück verballern können.

Baubeginn:

Als erstes, haben wir unsere Aluminiumprofile mit Hilfe einer Unterflur Tischkreissäge zugeschnitten.
Wir haben uns einen Schnittplan mit allen benötigten Längen gemacht um unnötigen Verschnitt zu vermeiden.

| Schnittplan | | | | | | |
|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Gesamtlänge |
| 1 | 98,00 | 98,00 | 98,00 | | | 294,00 |
| 2 | 98,00 | 98,00 | 98,00 | | | 294,00 |
| 3 | 98,00 | 98,00 | 98,00 | | | 294,00 |
| 4 | 98,00 | 98,00 | 98,00 | | | 294,00 |
| 5 | 98,00 | 98,00 | 98,00 | | | 294,00 |
| 6 | 98,00 | 98,00 | 95,75 | | | 291,75 |
| 7 | 95,75 | 95,75 | 95,75 | | | 287,25 |
| 8 | 93,50 | 93,50 | 86,00 | 22,00 | | 295,00 |
| 9 | 93,50 | 93,50 | 86,00 | 22,00 | | 295,00 |
| 10 | 86,00 | 86,00 | 86,00 | 34,00 | | 292,00 |
| 11 | 86,00 | 86,00 | 86,00 | 34,00 | | 292,00 |
| 12 | 86,00 | 86,00 | 86,00 | 34,00 | | 292,00 |
| 13 | 86,00 | 86,00 | 83,50 | 20,00 | 20,00 | 295,50 |
| 14 | 86,00 | 86,00 | 83,50 | 20,00 | 20,00 | 295,50 |
| 15 | 86,00 | 86,00 | 83,50 | 20,00 | 20,00 | 295,50 |
| 16 | 86,00 | 86,00 | 83,50 | 20,00 | 20,00 | 295,50 |
| 17 | 86,00 | 93,50 | 62,00 | 57,00 | | 298,50 |
| 18 | 86,00 | 93,50 | 62,00 | 57,00 | | 298,50 |
| 19 | 86,00 | 86,00 | 66,00 | 57,00 | | 295,00 |
| 20 | 86,00 | 86,00 | 66,00 | 57,00 | | 295,00 |
| 21 | 86,00 | 70,50 | 70,50 | 66,00 | | 293,00 |
| 22 | 70,50 | 70,50 | 70,50 | 66,00 | | 277,50 |
| 23 | 70,50 | 70,50 | 70,50 | 66,00 | | 277,50 |
| 24 | 66,00 | 66,00 | 66,00 | 66,00 | 22,00 | 286,00 |
| 25 | 66,00 | 66,00 | 66,00 | 22,00 | | 220,00 |

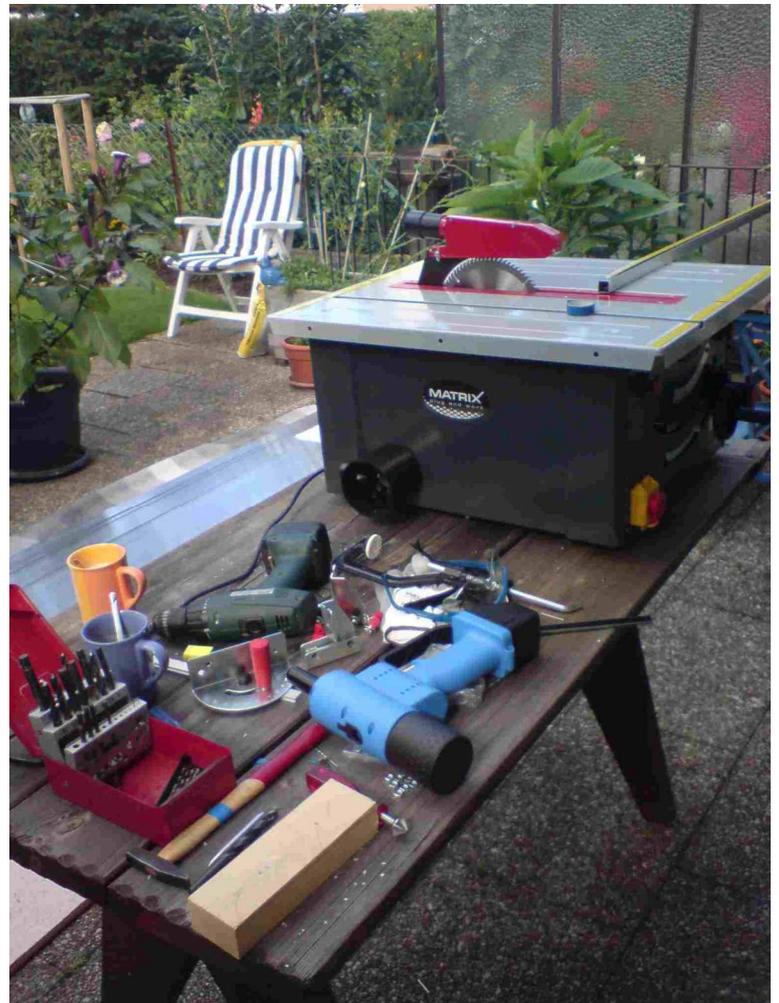
Der Schnittplan bezieht sich auf 3m Stangen (25x 3meter = 75m)



Hier sieht man die beschrifteten Profile zusammen mit dem Schnittplan.

Es ist auch empfehlenswert alle geschnittenen Profile mit dem jeweiligen Maß zu beschriften, dazu kann man einen Wasserfesten Folienstift verwenden, der lässt sich mit Spiritus leicht wieder entfernen.

Durch das beschriften der einzelnen Teile bleibt es übersichtlicher und man erspart sich beim Zusammenbau der Elemente ewiges nachmessen.



Dann habe wie bei allen Einzelteilen außen und innen den Grat entfernt, der durchs Sägen entstanden ist. Dafür haben wir eine kleine Metallfeile verwendet.
Anschließend haben wir die Einzelteile samt Steckverbinder in unserem Garten ausgelegt um uns einen Überblick zu verschaffen.



| | |
|---------------|----------------|
| Oben rechts: | Dach |
| Oben links: | Tür |
| Darunter: | 3x Schubladen |
| Mitte links: | 2x Seitenteile |
| Mitte rechts: | Heck |
| Unten: | Front |

Jetzt müssen die Vorbereitungen getroffen werden, um den Spritzschutz einbauen zu können. Dafür haben wir die Bretter mit Holzdübeln verstiftet.



Mit dem gleichen Abstand haben wir auch in die Alurohre (mit den Längen 20cm und 22cm) Bohrungen gemacht um die Bretter dann beim Zusammenbau dort einzustecken. Bei den Aluleisten mit der Länge von 20cm wurden die Löcher durchgebohrt, weil beidseitig die Bretter eingesteckt werden, während die Leisten mit einer Länge von 22cm nur einseitig gebohrt werden, weil es die äußeren Profile sind an die nur ein Spritzschutzbrett eingesteckt wird.

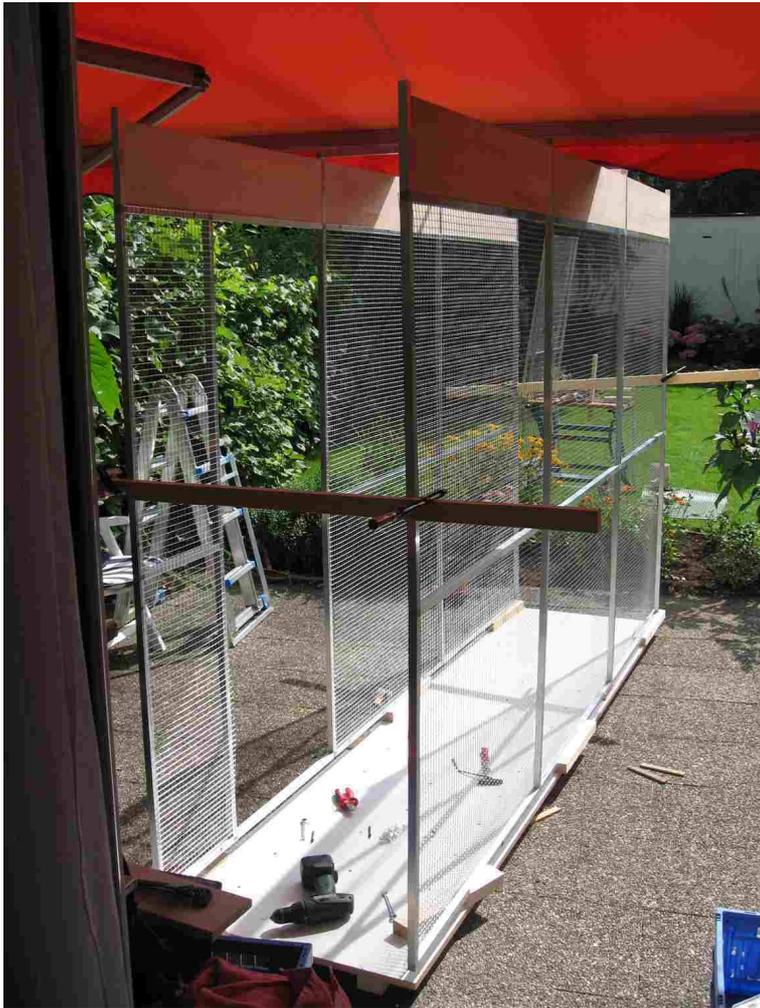
Wenn man die Alternativvariante wählt und die Bretter mit Hilfe von Leisten befestigt, dann ist das Verstiften überflüssig, auch kommen diese Bretter dann jetzt noch nicht zum Einsatz.

Wenn alles soweit vorbereitet ist, kann man sich daran machen, die einzelnen Elemente zusammen zu stecken. Hier ist ein Kunststoffhammer notwendig um die Steckverbinder in die Profile zu schlagen. Die Tür wird nur Teilweise zusammengebaut. Sie wird erst einmal nur so zusammen gesteckt, dass man ein Ober- und ein Unterteil hat, weil hier ja noch das Drehtablett eingebaut werden muss.



Jetzt ist es sinnvoll die ganze Voliere mal zusammenzuschrauben, denn wenn erst mal das Gitter angebracht ist, kann man mit dem Akkuschauber nur noch bedingt arbeiten. (Das haben wir aber erst hinterher festgestellt.)

Am besten richtet man Front und Heck auf, schiebt die Aufgerichteten Seitenteile dazwischen und fixiert das ganze mit Hilfe von Schraubzwingen und einer Dachlatte. So erreicht man genug Stabilität um die Bohrungen zu setzen.



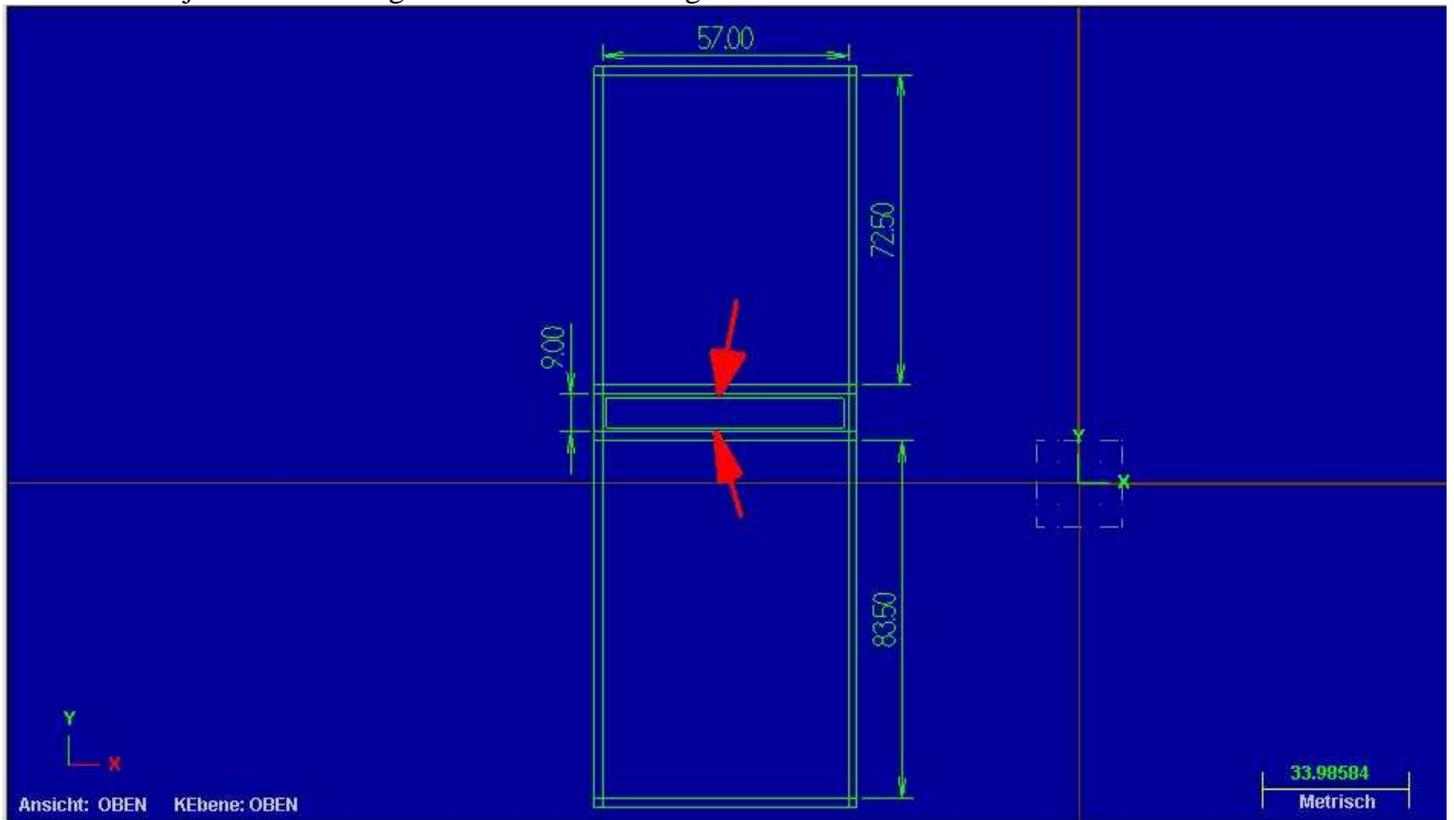
Hier, wo die Dachlatte mit den Schraubzwingen fixiert wurde, kann man nun das Seitenteil einsetzen und es wiederum mit Schraubzwingen an Front und Heck fixieren. Dann kann man ganz bequem die Bohrungen setzen die später dazu dienen die Volieren Elemente miteinander zu verschrauben.

Genauso wird es mit dem Dach gemacht, vor allem dieses ist erheblich handlicher solange das Gitter noch nicht angebracht wurde.

Wichtig ist noch, dass man darauf achtet, je nachdem wie die Voliere später mal stehen soll, dass man so wenig Schrauben wie möglich sieht.

Wenn alle Bohrungen gesetzt sind, um später die Elemente miteinander zu verschrauben, dann kann man alle Elemente wieder voneinander lösen und sich an die Vergitterung der Einzelteile machen.

Jetzt ist es sinnvoll die Sichtplatte für das Drehtablett einzubauen, denn auch hier wäre das Gitter störend. Dazu müssen jetzt die Führungen für die Drehestifte gebohrt werden.



Die Löcher, die in die Profile gebohrt werden (Durchmesser 8mm), werden nicht durch das komplette Profil gebohrt, sondern nur durch die Seite, die dem Drehtablett zugewendet ist. So können die Stifte nicht herausfallen und es gibt keine offenen Löcher im Alu wo sich die Vögel später verletzen können.

Auch in das Holz für die Sichtplatte werden die Löcher gebohrt ca. 10mm tief, von oben und von unten, in die dann sie Metallstifte gesteckt werden. Über den Stift, der später nach unten zeigt, kann man eine Beilagscheibe für eine Achter Schraube stecken, damit sich das Drehtablet später leichter bewegt (siehe Bild).



Nun kann das Türober- und unterteil mit der Holzplatte dazwischen auch zusammen geklopft werden. Beim vergittern der einzelnen Elemente ist es sinnvoll, beim Dach und den Seitenteilen den Draht an allen Seiten überstehen zu lassen. So kann man ihn einfach nach außen umbiegen und es kann sich beim Klettern kein Vogel verletzen.



Für die Großen Elemente haben wir die einzelnen Gitterbahnen einfach überlappen lassen und sie dann gemeinsam vernietet.



Das größte wäre nun geschafft. Jetzt „nur“ noch zusammenbauen.
Dazu haben wir uns die fertig montierte Grundplatte dazu geholt um alles gleich darauf aufzubauen.



(Auf dem Bild stehen die Elemente falsch herum, aber wenn man die Voli mal zusammenschraubt hat, bevor sie vergittert wurde, dann kann man sie gleich richtig rum aufbauen.)

Wenn dann alle Elemente fest miteinander verbunden sind, dann kann man alles auf die Bodenplatte schrauben. Und zwar werden hierzu die Verbindungsstücke zwischen Front und Heck auf der Bodenplatte fest geschraubt.



Jetzt ist das Oberteil fest mit der Bodenplatte verbunden und kann auch schon rum gerollt werden.
Jetzt haben wir uns auch gewagt das teil einmal zur Probe an den Platz zu stellen der dafür vorgesehen ist.



Nun muss noch die Tür eingebaut werden.



An die Kotschubladen haben wir jetzt die Griffe und die Hartfaserplatten von unten angeschraubt und damit auch diese fertig gestellt.



Da wir bisher nur die Sichtplatte des Drehtablets eingebaut haben, haben wir jetzt die Halteplatte für die Näpfe gefertigt.

Mit einem Kronenbohrer Durchmesser 75mm haben wir die Durchbrüche für die Näpfe gebohrt (es wurden Edelstahlnäpfe mit einem Durchmesser von 75mm gekauft.)

Wenn man keinen Kronenbohrer zur Hand hat, kann man die Löcher auch mit einer Stichsäge raus sägen.

Wenn das erfolgt ist, dann kann sie Halteplatte mit der Sichtplatte verschraubt werden.



Die Sitzstange die an der Drehplatte angebracht wurde, haben wir einfach mit Hilfe von 8mm Holzstangen Befestigt. Wir haben Löcher in die Halteplatte und in die Sitzstange gebohrt, wo dann die 8mm Stange rein gesteckt und verklebt wurde.

Jetzt noch die Riegel für die Tür und das Drehtablet festschrauben und dann ist die Voliere soweit fertig.

Was ganz wichtig ist, dass jetzt auf größte Sauberkeit Wert gelegt wird. Es müssen alle Metallspäne gründlich entfernt werden, damit später kein Vogel diese erwischen kann und daran vielleicht schwer erkrankt.

Nun kann man sich beruhigt an die Einrichtung machen. Durch die Größe ist man hier sehr flexibel. Ich habe ca. ein Drittel zum klettern und zwei Drittel zum flattern vorgesehen.



Wir haben noch über die Verbindungsprofile und die Schubladen Abdeckbretter gelegt, denn diese sind leichter zu reinigen als das Alu mit den Schrauben drin. Diese haben die Maße: 70x 7cm auch wieder 18mm stark.



Mittlerweile haben wir die Einrichtung noch ergänzt und eine Fototapete dahinter angebracht. Seitdem fühlen sich unsere beiden Bewohner pudelwohl und nutzen ihr großes Zuhause auch sehr ausgiebig. Trotz alledem bekommen die beiden natürlich täglichen Freiflug.





Hier noch ein paar Wohlfühlbilder meiner beiden Süßen



Die Tür, die wir immer mit einer Stange sichern, damit sie nicht zufällt, ist einer ihrer Lieblingsplätze, hier wird gekuschelt, gedöst, gebalzt und geschlafen. Von dort haben sie alles im Blick und das genießen sie ausgiebig.





Auch das Volierendach bietet viel Platz für beschäftigungsmaterial und auch unsere Birdlamp hat dort ihren Platz gefunden.



Durch den großen Innenraum kann man diesen sehr abwechslungsreich gestalten.







Jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim nachbauen!
Und gebt alles, für die Flauschis!